

Sport-Termine

Reiten

Lützwener Pferdesporttage des Reit- und Fahrvereins „von Lüt-zow“ Herford: 8.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse A\*\* für Vier- und Fünfjährige, 10.15 Uhr Springpferdeprüfung Klasse A\*\* für Vier- bis Sechsjährige, 12.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse L für Fünf- und Sechsjährige, 14.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse L für Fünf- bis Siebenjährige, 16.30 Uhr Springpferdeprüfung Klasse M\* für Fünf- bis Siebenjährige, 19 Uhr Springprüfung Klasse M\* für Sechs- bis Siebenjährige (Hof Meyer zu Hartum, Bielefelder Straße).

## Herforder Schach-Asse steigen auf

Herford. Nach dem Abstieg aus der NRW-Liga vor zwei Jahren und der Vizemeisterschaft in der Regionalliga OWL 2018 gelang den Schachspielern der Herforder Königsspringer in diesem Jahr endlich der erhoffte Wiederaufstieg.

Ungeschlagen mit 17:1 Punkten (acht Siege aus neun Spielen und ein 4:4 gegen den SK Werther) sicherten sich die Herforder den Titel. Der ärgste Konkurrent und spätere Vizemeister, die SG Bünde, wurde im direkten Duell mit 5:3 bezwungen und mit dem deutlichen 5,5:2,5-Heimsieg am letzten Spieltag gegen den SK Delbrück schmiedeten die Königsspringer endgültig ihr Meisterstück. Aus einer geschlossenen Mannschaftsleistung – kein Spieler hatte einen „Score“ unter 50 Prozent – ragte Jürgen Peist an Brett drei heraus: Mit 7,5 Punkten aus neun Partien avancierte er zum erfolgreichsten Spieler der Regionalliga.

Die neue Saison wollen die Königsspringer mit der gleichen Mannschaft verstärkt durch den Herforder Sergej Bykovski, der berufsbedingt vier Jahre pausiert hatte, und womöglich einem Neuzugang (ein Ex-Herforder) bestreiten. Ziel des Neulings ist der Klassenerhalt in der NRW-Liga.

**Die Königsspringer-Bilanzen:**  
**Brett 1:** FM Thomas Nordsieck 3 aus 6; **Brett 2:** Robin Bentel 4,5 aus 8; **Brett 3:** Jürgen Peist 7,5 aus 9; **Brett 4:** Michael Lömker 5,5 aus 9 (ungeschlagen); **Brett 5:** Helmut Quelle 3,5 aus 6; **Brett 6:** Bernd Hanisch 6,5 aus 9 (ungeschlagen); **Brett 7:** Ivan Stoimenov mit 5,5 aus 7; **Brett 8:** Stefan Hiller 4,5 aus 7; **Brett 8:** Heinz-Burkhard Heuermann 4 aus 6.

## Bruchmühlen lädt ein

Rödinghausen. Am Himmelfahrtstag (Donnerstag, 30. Mai) richtet die Jugendabteilung des TuS Bruchmühlen wieder ihren traditionellen Jugend- und Familientag aus. Am Mittwochabend zuvor ist ab 18 Uhr ein Turnier für Hobbymannschaften geplant.

Am Donnerstag spielen ab 10 Uhr Minis, F1- und F2-Mannschaften. Ab 14 Uhr starten die Turniere für E1-, E2- und D-Junioren sowie C-Mädchen-Mannschaften. Im Rahmenprogramm wird Bungeetrampolin, Rodeoreiten sowie Slush Ice geboten. Für Verpflegung ist gesorgt. Die Jugendabteilung des TuS Bruchmühlen freut sich über viele Zuschauer.



Trefffläche: Master (10. Dan) Jacques Levinet (auf der Matte rechts) demonstriert eine Schlagtechnik vor den Kursteilnehmern, die sich die Demonstration interessiert anschauen.

FOTOS: YVONNE GOTTSCHLICH

# Wie Angreifer entwaffnet werden

**Selbstverteidigung:** Öffentlicher Trainingstag einer Fachakademie auf Einladung der SG Schweicheln. Neue Techniken sind auch für Frauen und Jugendliche geeignet

Von Yvonne Gottschlich

Hiddenhausen. Selbstverteidigung geht uns alle an: Zum ersten Mal fand jetzt in der Gemeinde Hiddenhausen ein großes Training zum diesem wichtigen Thema statt. Die Karateabteilung der SG Schweicheln um deren Trainer und Abteilungsleiter Jean-Claude Carmagnole hatte in die Sporthalle der Olof-Palme-Gesamtschule eingeladen.

Die Akademie von Master Jacques Levinet (10. Dan) war zu Gast und zeigte drei Stunden lang die richtigen Techniken zur Selbstverteidigung. Gut 60 Teilnehmer, darunter 15 Frauen und auch einige Kinder und Jugendliche, schauten gespannt zu und probierten die neu erlernten Griffe gleich mit Feuereifer aus. „Self Pro Krav“ (SPK) nennt sich das von Levinets Akademie entwickelte Selbstverteidigungssystem. „Self Pro Krav“ ist eine eigenständige Disziplin, die von weltweit führenden Experten anerkannt wird“, sagt Jean-Claude Carmagnole. Neben dem Schweichelner war auch Frank Weber (1. Dan) als Trainer mit von der Partie. Der Bielefelder verwaltet die Nationale Technische Leitung des Internationalen Bundes von Self Defense der Akademie. „Wir begrüßen auch Trainer aus Luxemburg und Frankreich“, freut sich Weber über Prominenz vor Ort.

Nach dem Aufwärmprogramm ging es sofort in die Vollen. Jacques Levinet erklärte und zeigte die Schläge und Schlagfolgen. Immer wieder verwies er auf Details und beschrieb, wann es schnell gehen muss und wo genau man den Angreifer treffen sollte. „Wir stellen das System vor und wollen es so jedem zugänglich machen. Es ist auf rechtlicher Basis sicher umzusetzen. Mit den Techniken zeigen wir, wie man Angreifer entwaffnen oder

deeskalieren kann. Es geht nicht darum zu provozieren“, macht Frank Weber deutlich. „Wir trainieren mit dieser Technik auch die Polizei und das Militär“, erklärt Levinet nicht ohne Stolz. „Das Programm hier ist für zivile Zielgruppen, also auch für Jugendliche und Frauen“, sagt Weber mit Blick auf die Teilnehmer mit ihrem ganz unterschiedlichen Hintergrund.



So müsst ihr das machen: Jacques Levinet erklärt zwei Teilnehmerinnen eine Übung. Die beiden hören genau zu und schauen genau hin.



Schläge gegen die Pratte: Jakup (l.) probiert die just erlernte Technik aus. Als Pratte wird ein Schlagpolster bezeichnet.

Die kamen größtenteils aus Ostwestfalen-Lippe, einige nahmen aber auch weitere Wege auf sich. „Teile vom Karate sind sicherlich dabei, aber das Ziel ist etwas ganz anders“, sagt Jean-Claude Carmagnole. Er war mitten unter den Teilnehmern und absolvierte das Training selbst. „Wir werden das auch bei uns in den Kursen mit anbieten“, sagt er. Der 14-jäh-

rige Jakub aus der Karateabteilung der SG Schweicheln war jedenfalls begeistert: „Ich mag Karate, aber hier lerne ich ganz neue Techniken, die ich auch im Alltag anwenden kann.“

Die vier Trainer der Akademie aus Frankreich bauten ihr Training mit viel Geduld Schritt für Schritt auf. Immer wieder kam ein Griff oder ein Schlag hinzu. „Es ist ein Austausch, eine Anregung. Das System ist für die Straße gedacht. Ihr könnt immer nachfragen“, erklärt einer der Trainer. Davon machten die Teilnehmer gerne Gebrauch. Jede neue Übung gingen sie mit einem Lächeln an. „Das sind ganz neue Erfahrungen und Eindrücke“, meint Jasmin (22), ebenfalls eine SGS-Karateka, „außerdem ist es natürlich eine gute Sache, sich als Frau selbst verteidigen zu können.“

„Der Sport hat bei uns in der Gemeinde eine lange Tradition. Das hier ist ein besonderes Event und ein gemeinschaftliches Erlebnis“, sagt Hiddenhausens Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer begeistert.

### Die vier großen Stilrichtungen im Karate

- Das japanische Karate teilt sich heute in vier große Stilrichtungen auf:
- Goju-Ryu, Shotokan, Shito-Ryu und Wado-Ryu.
- Diese Stilrichtungen gehen ihrerseits auf zwei ebenfalls recht verbreitete okinawansische Stile zurück: Shorei-Ryu und Shorin-Ryu.
- Viele kleinere neuere Stilrichtungen begründen sich aus einer oder mehreren dieser sechs Schulen.

## Trauer um Radsportler Michael Tölle

Herford (mav). Der Radsport-Club (RC) Endspurt Herford trauert um Michael Tölle, der am 11. Mai im Alter von nur 54 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist. Tölle war beim RCE nicht nur aktiver Radsportler, ab 1993 stand er dem Verein auch als Vorsitzender vor.

Michael Tölle war dem RC Endspurt als jugendlicher Radrennfahrer beigetreten. Unter anderem siegte er bei einem seinerzeit ausgetragenen Frühjahrsrennen in Sundern, widmete sich aber bald weiteren Aufgaben im Verein. Nach wechselnden Vereinsführungen übernahm er 1993 für mehr als ein Jahrzehnt den Vorsitz. Dabei beließ er es nicht nur bei der reinen Versammlungsführung, sondern stieg auch in organisatorische Aufgaben ein. „Damit füllte Michael einen wichtigen Platz in der Erfolgsgeschichte des RC Endspurt aus“, sagt Claus Naß, RCE-Gründungsmitglied und ehemaliger Vorsitzender. In Tölles Ära fielen die bundesweit beachteten alljährlichen Rundstreckenrennen am 1. Mai an der Wiesestraße oder die 1. Herford Open aus Anlass des 40-jährigen RCE-Bestehens 1994, als unter anderem auch der spätere Tour-Sieger Jan Ullrich an der Startlinie stand.

Im Querfeldeinsport ragten die Traditionsrennen „Rund um den Elisabethsee“ in Eickum heraus, als Tölle durch seine Mitgliedschaft im Verein Europäischer Cross-Veranstalter für beste Besetzungen sorgte. „Dieses Rennen hatte auch durch die Vergabe von Weltcup-Punkten Länderkampf-Charakter“, so Naß. Zudem hatte Herfords guter Ruf unter Tölle als Veranstalter von Supercup-Fahrten in der Radtouristik mit Rekordteilnehmerzahlen dafür gesorgt, dass der RC Endspurt ein eigenes Vereinsheim im Sportpark Waldfrieden erwerben konnte. Trotz der vielen administrativen Arbeit fand Michael Tölle noch Zeit, sich dem Radsport-Nachwuchs zu widmen und ihn auf wichtige Wettkämpfe vorzubereiten.

Am kommenden Samstag findet ab 14 Uhr in der Herforder Neupostolischen Kirche an der Hermannstraße 8 die Trauerfeier zu Ehren von Michael Tölle statt.



Verstorben: Michael Tölle vom RC Endspurt (r.), hier mit dem mehrfachen Querfeldein-Weltmeister Rolf Wolfshohl am Elisabethsee.

## Lützwener-Reiter starten heute

Herford (mav). Am heutigen Donnerstag beginnen um 8.30 Uhr die Lützwener Pferdesporttage. Der Reit- und Fahrverein „von Lüt-zow“ lädt dann bis Sonntagmittag vier Tage lang auf den Hof Meier zu Hartum an der Bielefelder Straße ein (diese Zeitung berichtete ausführlich).

Am Donnerstag stehen vor allem Springprüfungen für junge Pferde an. Während die Dressurreiter, Fahrer und Hindernisfahrer am Samstag ins Turnier einsteigen, sind zum Auftakt vier- bis siebenjährige Pferde ausschließlich im Springen gefordert. Höhepunkte sind hierbei die beiden Prüfungen der Klasse M\* für fünf- bis siebenjährige Pferde ab 16.30 Uhr sowie für sechs- bis siebenjährige Pferde ab 18 Uhr. In den vier A- und L-Prüfungen davor sind auch vier- und fünfjährige Tiere gefragt.

## 650 Meldungen bedeuten Rekord

**Pferdesport:** Der Reit- und Fahrverein Bruchmühlen lädt an Himmelfahrt sowie am darauf folgenden Wochenende zu einem dreitägigen Turnier ein

Rödinghausen. An Himmelfahrt (30. Mai) und dem darauffolgenden Wochenende veranstaltet der Reit- und Fahrverein Bruchmühlen auf seiner Reitanlage ein großes Spring- und Dressurturnier.

Zum fünften Mal geht dieses Turnier über die Bühne. Zu diesem kleinen Jubiläum kann sich der Verein über den Rekord von 650 Meldun-

gen freuen. Das Programm gestaltet sich ähnlich wie in den vergangenen erfolgreichen Jahren: Es gibt einen Tag ganz für den Reitanachwuchs sowie ein Dressur- und ein Springtag.

Der Himmelfahrts-Donnerstag ist geprägt von Reiter-Wettbewerben aller Leistungsklassen, angefangen bei den ganz Kleinen in

der Führzügelklasse (Jahrgänge 2009 bis 2015). Am Wochenende geht es dann in den Leistungsklassen bis Klasse L an den Start.

Für die Zuschauer steht direkt am Turnierplatz ein Zelt, so dass auch bei schlechtem Wetter das Geschehen mit bester Aussicht verfolgt werden kann. Essen und Getränke gibt's in gewohnter Vielfalt.



Über das Hindernis: Beim Turnier des Reit- und Fahrvereins Bruchmühlen wird es wieder Prüfungen für alle Altersklassen geben. FOTO: PRIVAT